

führung ich ergebenst bitte, erfolgen anliegend.)

Meinen Bedarf an Novitäten würde ich mir erlauben vorläufig selbst zu wählen.

Meine Commission hatten die Güte zu übernehmen

Herr Rudolph Hartmann in Leipzig,

Herr J. F. Ziegler in Breslau;

diese Herren werden bei Baarbezügen stets von mir mit Cassa versehen sein.

Indem ich mich somit Ihrem hochgeschätzten Wohlwollen hiermit bestens empfehle, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
Albert Dannehl.

Wird zeichnen:

W. Clar's Buchhandlung.
Albert Dannehl.

[126.] Wien, 16. November 1863.
P. P.

Aus nachstehendem Circular des Herrn Emil Schlieper belieben Sie zu ersehen, dass ich mein Sortiment demselben käuflich überlassen habe.

Ich werde die Verlagsbuchhandlung unter der bisherigen Firma:

Wilh. Josef Pfautsch

fortführen und bitte Sie, alles was ich Ihnen im Laufe dieses Jahres geliefert habe, oder Sie mir disponirten, auf das Verlags-Conto; — jenes aber, was Sie mir sandten oder ich Ihnen disponirte, auf das Sortiments-Conto zu buchen.

Herr Emil Schlieper, den ich Ihnen als einen tüchtigen Buchhändler, mit hinlänglichen Geldmitteln versehen, bestens zu empfehlen mir erlaube, wird das Sortiments-Conto in nächster Oster-Messe prompt ausgleichen.

Herr A. G. Liebeskind in Leipzig wird auch ferner meine Commission für das Ausland beizubehalten die Güte haben und ich empfehle mich Ihrem ferneren Wohlwollen

hochachtungsvoll ergebenst
Wilh. Josef Pfautsch.

Wien, 16. November 1863.
P. P.

Auf vorstehendes Circular des Herrn W. J. Pfautsch Bezug nehmend, beehre ich mich hiermit zur ergebenen Anzeige zu bringen, dass ich, nachdem mir von der k. k. n. ö. Statthalterei mittelst Decret vom 6. October 1863 die Concession zum Betriebe des Buchhandels ertheilt wurde, dessen hierorts bestehendes Sortimentsgeschäft käuflich an mich gebracht habe und unter der gerichtlich protokollierten Firma:

Pfautsch's Sortimentbuchhandlung
(E. Schlieper)

fortführen werde.

Meine Befähigung zum Buchhandel ist in den nachstehenden Zeugnissen hinlänglich nachgewiesen: meine fünfjährige Thätigkeit am hiesigen Platze — 3½ Jahre davon in dem Geschäfte der Herren Gerold — so wie meine ausgedehnte Bekanntheit lassen mich wohl mit Grund hoffen, dass es mir gelingen wird, dem seit 23 Jahren ehrenwerth bestehenden Geschäfte eine grössere Ausdehnung zu geben.

Ich erlaube mir deshalb die höfliche Bitte an Sie zu richten, die Beziehungen zu dem Geschäfte ungestört erhalten zu wol-

len, und verspreche durch unermüdlige Thätigkeit und umsichtige Leitung des Geschäftes die Verbindung mit mir zu einer immer lohnenderen zu machen. Vorausgesetzt Ihre gütige Einwilligung, habe ich die Ausgleichung der Rechnung 1863 übernommen. Haben Sie also die Güte, alles der Firma W. J. Pfautsch gelieferte Sortiment auf mein Conto zu übertragen, und seien Sie pünktlichster Saldirung in nächster Oster-Messe versichert. Ich besitze hinreichende Mittel, um dies Versprechen unter allen Umständen erfüllen zu können.

Novitäten beabsichtige ich vorläufig noch selbst zu wählen und erbitte mir solche nur von Handlungen, die ich speciell darum ersucht habe. Dagegen wollen Sie mich rechtzeitig mit Circularen, Prospecten etc. — besonders Wichtiges mit directer Post — versehen und sich thätigster Verwendung versichert halten. Mein Geschäftslocal, in der Mitte der inneren Stadt gelegen, hat durch den Umbau des Nebenhauses bedeutend gewonnen; Sie wollen mir deshalb auch Placate zusenden, die ich zweckmässig verwenden kann.

Bei Vertheilung von Inseraten bitte ich auch meine Firma stets mitnennen zu wollen. Von mir eingesandten Inseraten trage ich einen Theil der Kosten. Meine Commissionen für Leipzig hat

Herr E. F. Steinacker

zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt. Freundschaftliche Beziehungen zu dem jetzigen Träger der Firma sind die alleinige Ursache des Commissionswechsels und ich unterlasse es nicht, Herrn Liebeskind für die umsichtige und pünktliche Besorgung meiner Commissionen seit meiner Uebernahme des Geschäfts hiermit meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Mich somit Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll
Emil Schlieper.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist bei dem Vorstände des Börsenvereines in Leipzig und bei dem Vorstände des oesterr. Buchhändler-Vereines niedergelegt.

Atteste.

Herr C. A. Emil Schlieper aus Chodziesen hat vom 14. April 1847 bis Weihnachten 1850 bei mir den Buchhandel erlernt und seit dieser Zeit als Gehilfe conditionirt. Da er seine Stellung zu verändern wünscht, erfülle ich eine Pflicht, indem ich ihn hierdurch meinen Herren Collegen angelegentlichst empfehle.

Er hat in den Jahren seines Hierseins stets ein lebhaftes Interesse am Geschäfte genommen und mir dadurch wie durch seinen Fleiss, seine Dienstfertigkeit und Treue wesentliche Dienste geleistet. Diese Thatsache und ein sehr anerkennenswerthes Vorwärtstreben, das durch viel praktischen Sinn und gute Kenntnisse unterstützt wird, geben mir volle Berechtigung zu der Hoffnung, in ihm einst ein tüchtiges Glied in dem Kreise des Buchhandels zu sehen. Meine besondere Zufriedenheit erwarb er sich durch ein stets anständiges und anspruchsloses Benehmen. Ich wünsche ihm zu allen

seinen Unternehmungen den besten Segen des Himmels.

Graudenz in Westpreussen, den 1. April 1851.
[C. G. Röthe.]

Herr Emil Schlieper aus Chodziesen im Grossherzogthum Posen servirte seit dem 11. April 1851 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäfte und hat sich während dieser Zeit in jeder Hinsicht meine vollkommene Zufriedenheit erworben, welches ich demselben, da er selbst sich zu verändern wünscht, bei seinem Abgange der Wahrheit gemäss gern bezeuge und ihm für die Zukunft alles Glück wünsche.

Krakau, den 30. März 1852.
Julius Wildt.

Herr Emil Schlieper aus Chodziesen, der am 1. April dieses Jahres mein Geschäft zu verlassen wünscht, worin er die Stellung als Gehilfe seit dem 1. October 1853 versah, stelle ich gern das Zeugnis aus, dass er sich während seines Aufenthaltes bei mir meine vollständigste Zufriedenheit erworben hat, weshalb ich ihn denn auch meinen Herren Collegen recht angelegentlichst empfehlen kann.

Berlin, den 17. Februar 1857.
Eduard Logier.
Firma: Wilh. Logier.

Herr E. Schlieper hat vom 1. April 1857 bis November 1858 in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet und hat sich derselbe durch sein sittliches Verhalten, Fleiss und geschäftliche Tüchtigkeit meine vollkommenste Zufriedenheit erworben, so dass ich ihn als einen in jeder Beziehung achtungswerthen jungen Mann meinen Herren Collegen aufs wärmste empfehlen kann. Sein Austritt ist nur durch den Verkauf meines Geschäftes veranlasst.

Graz, den 30. October 1858.
Gustav Hörnecke.
Firma: Damian & Sorge.

Herr E. Schlieper war seit 1. November 1858 bis 1. April 1862 in meiner Buchhandlung als Gehilfe. Seinem Posten mit regem Eifer, freier Umsicht und erprobter Treue vorstehend, kann ich ihn allen Herren Collegen aufs wärmste empfehlen.

Zu seiner ferneren Carrière oder selbständigem Etablissement ihm das beste Glück wünschend, zeichne ich

Wien, im Mai 1863.
Carl Gerold's Sohn.

Herr Emil Schlieper ist mir persönlich als reeller und sehr thätiger Geschäftsmann bekannt. Neben den nothigen Kenntnissen und geschäftlichen Erfahrungen stehen ihm die Mittel zur gedeihlichen Fortführung der übernommenen Handlung in ausreichendem Masse zu Gebote. Da diese Eigenschaften die sichere Erwartung begründen, Herr Schlieper werde den guten Ruf der Firma aufrecht erhalten, so erlaube ich mir, seine Bitte um Bewahrung des derselben unter seinem Herrn Vorgänger geschenkten Vertrauens den Herren Verlegern bestens zu empfehlen.

Leipzig, 27. November 1863.
E. F. Steinacker.

[127.] Leipzig, den 15. December 1863.
P. P.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich als Vertreter der Erben meines Schwagers, des